

Fortune 500-Unternehmen aus dem Bereich Ernährung, Gesundheit und Wellness

Umstellung auf ein Hybrid IT-Modell zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit

Übersicht

Die Anforderung

Zwei vorhandene globale Rechenzentren wurden geschlossen, sodass für die Workloads von über 250 Geschäftsanwendungen (inklusive geschäftskritischer Transaktionssysteme) neue Hostingumgebungen gefunden werden mussten. Zudem wollte das Unternehmen mithilfe der IT seine Wettbewerbsfähigkeit verbessern.

Unsere Lösung

Das Unternehmen entschied sich für einen langfristigen, strategischen Ansatz und führte ein Hybrid IT-Modell ein, das eine Implementierung von IBM cloudMatrix beinhaltet – verwaltet von einem führenden Systemintegrator.

Die Vorteile

Durch die rasche Umstellung auf ein Hybrid IT-Bereitstellungsmodell konnte das Unternehmen mittels Implementierung von Self-Service-Funktionen für Geschäftsabteilungen die interne Geschwindigkeit und Agilität erhöhen, ab dem ersten Tag für Kosten- und Nutzungstransparenz sorgen sowie seine Wettbewerbsfähigkeit verbessern – und zwar durch die Einrichtung eines neuen Modells für die Bereitstellung von IT-Services.

Als ein führendes Fortune 500-Unternehmen aus dem Bereich Ernährung, Gesundheit und Wellness Anwendungen aus zwei vor der Stilllegung stehenden Rechenzentren migrieren musste, nutzte man die Gelegenheit, um zu ermitteln, wie sich mithilfe der IT die Wettbewerbsfähigkeit optimieren ließe. Das Unternehmen erkannte, dass es durch eine Umstellung auf das Hybrid IT-Modell – eine Kombination aus Private-Cloud-, Public-Cloud- und physischen Ressourcen – Herausforderungen bei der Wettbewerbsfähigkeit besser bewältigen können würde.

Mit Unterstützung eines führenden Systemintegrators ermittelte das Unternehmen Bedarf nach einer Cloud-Vermittlungslösung. Die Lösung würde Planung, Nutzung, Bereitstellung und Verwaltung über öffentliche, private, virtuelle, gehostete sowie standortbasierte und externe Lösungen hinweg nahtlos zusammenfassen. Die IBM® cloudMatrix Lösung wurde als eine von wenigen maßgeschneiderten Lösungen für Hybrid IT ermittelt. Mithilfe von IBM cloudMatrix ist es dem Unternehmen gelungen, sein IT-Service-Modell von einem teuren, unflexiblen Modell mit physischen Rechenzentren in ein Modell der nächsten Generation mit nutzungsbasierter Zahlung zu verwandeln.

Strategische Beurteilung vor der Stilllegung von Rechenzentren

Wenn sich ein Rechenzentrum dem Ende seiner Lebenszeit nähert, muss eine Entscheidung über dessen Ersatz getroffen werden. Immer mehr Unternehmen entscheiden sich inzwischen dafür, ihre Rechenzentren durch eine Kombination aus cloudbasierten und physischen Ressourcen (Hybrid IT genannt) zu ersetzen. Unternehmen wissen, dass sie ihre Wettbewerbsfähigkeit verbessern müssen. Zu den wichtigsten Herausforderungen dabei gehören: fortlaufende Kosten, Geschwindigkeit, mangelnde Automatisierung, Genauigkeit der Abrechnung und Kapitalausgaben. Wenn die richtigen Kenntnisse und Tools zum Einsatz kommen, lassen sich diese Herausforderungen mit Hybrid IT lösen und die Wettbewerbsfähigkeit verbessern.

Die speziell entwickelte Hybrid IT-Lösung namens IBM cloudMatrix fasst die Ressourcen eines Unternehmens in einem „as-a-Service“-Modell zusammen und sorgt so für Wahlmöglichkeiten, hohe Wirtschaftlichkeit und Agilität sowie maximale KONTROLLE.



Lösungskomponenten

Software

- IBM® cloudMatrix
-

Das Fortune 500-Unternehmen erhielt von seinem Managed-Hosting-Provider eine Benachrichtigung über die bevorstehende Schließung von zwei seiner globalen Rechenzentren. Das hieß, dass das Unternehmen eine neue Hostingumgebung für Workloads von über 250 Geschäftsanwendungen (inklusive geschäftskritischer Transaktionssysteme) finden musste.

Das Unternehmen nutzte diese Gelegenheit zur Neuausrichtung seiner IT-Strategie und identifizierte fünf Problembereiche, die der Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit im Weg standen:

1. Fortlaufende Kosten – Ohne Veränderung würden die Kosten für Betrieb, Wartung und Erweiterung von Anwendungsservices in physischen Rechenzentrums-umgebungen weiter steigen – vor allem wegen der Überschreitung politischer und geografischer Grenzen.

2. Geschwindigkeit – Die Überprüfung und Genehmigung interner und technischer Serviceanfragen nahm im Durchschnitt vier bis sechs Wochen in Anspruch – was in Geschäftsabteilungen oftmals zu Ärger und mangelnder Agilität führte.

3. Mangelnde Automatisierung – Die Erledigung von Anfragen nach Anwendungsservices beinhaltete zu viele manuelle Schritte und setzte umfangreiche technische Kenntnisse voraus.

4. Genauigkeit der Abrechnung – Geschäftsabteilungen wurde ein Prozentanteil der IT-Kosten in Rechnung gestellt – ohne Berücksichtigung der tatsächlichen Nutzung.

5. Kapitalausgaben – Mit der Einrichtung und Bereitstellung neuer Rechenzentren sind hohe Vorabkosten verbunden.

Verwaltung der IT als Lieferkette mithilfe der IBM cloudMatrix Lösung

Anstatt die beiden Rechenzentren eins zu eins zu ersetzen, entschied sich das Unternehmen für die Implementierung eines langfristigen, strategischen Ansatzes und die Umstellung auf ein Hybrid IT-Modell. Dieses beinhaltete Private-Cloud-, Public-Cloud- und physische Ressourcen. Das Unternehmen wollte zwar das neue Modell implementieren, aber die vorhandenen Systeme nicht komplett austauschen – aus diesem Grund sollte die implementierte Hybrid IT-Lösung mit dem vorhandenen Servicemanagementsystem und ggf. auch dem Ticket Management kompatibel sein.

Nachdem sich das Unternehmen für ein Hybrid IT-Modell entschieden hatte, wählte es einen großen Systemintegrator aus, der das Unternehmen hinsichtlich passender Änderungen und Tools beraten sollte. Der Systemintegrator und das Unternehmen vereinbarten, dass eine Cloud-Vermittlungslösung zentraler Bestandteil der Transformation sein würde. Eine umfassende Cloud-Vermittlungslösung würde Planung, Nutzung, Bereitstellung und Verwaltung über öffentliche, private, virtuelle, gehostete sowie standortbasierte und externe Lösungen hinweg nahtlos zusammenfassen.

Bei der Evaluierung verschiedener Lösungen erkannte der Systemintegrator, dass IBM cloudMatrix zur Behandlung der IT als Lieferkette am besten geeignet war. Mit IBM cloudMatrix – verwaltet durch den Systemintegrator – ist es dem Unternehmen gelungen, sein IT-Servicemodell von einem teuren, unflexiblen Modell mit physischen Rechenzentren in ein Modell der nächsten Generation mit nutzungsbasierter Zahlung zu verwandeln.

IBM cloudMatrix stellte Folgendes bereit:

1. Einen Katalog mit branchenführenden Cloudinfrastruktur-Anbietern – standardmäßig verwendbar ohne individuelle Integration.
2. Einen Marktplatz, auf dem Kunden Services von Anbietern vergleichen und auswählen oder eigene von der IT-Abteilung zugelassene Services zum Kaufen und Bereitstellen hinzufügen können. Kunden können einen einheitlichen Workflow mit Genehmigungsprozessen verwenden, die innerhalb von wenigen Minuten (und nicht Wochen) ausgeführt werden.
3. Berichterstellungs- und Überwachungsfunktionen, die konsolidierte Rechnungsschätzungen, tatsächliche Kosten und Nutzungsprojektionen für eine präzise Kostenzuweisung beinhalten.
4. Einen visuellen Designer, der Synchronisierungs- und Erkennungsfunktionen umfasst, um Ressourcen (VMs) in einem zentralen architektonischen Anzeige- und Verwaltungsstandard zusammenzufassen.
5. Integration mit Servicemanagement- und Ticketingsystemen unter Verwendung eines API-Frameworks.

Das Hybrid IT-Bereitstellungsmodell kommt bei geschäftlichen Abteilungen an

Innerhalb von sechs Monaten konnte das Unternehmen seine Workloads aus den vorherigen Rechenzentren auf ein Hybrid IT-Bereitstellungsmodell mit privaten, öffentlichen und physischen Ressourcen umstellen und geschäftlichen Abteilungen Self-Service-Funktionen für die IT bereitstellen – mit Kosten- und Nutzungs-transparenz ab dem ersten Tag.

Kosten, die bislang als allgemeiner Prozentsatz an den insgesamt zugewiesenen IT-Ausgaben dargestellt wurden, lassen sich nun nach virtuellem Rechenzentrum, Service bzw. Anwendung und Nutzung aufschlüsseln. So werden eine Berichterstellung und Überwachung der Kosten pro Geschäftsabteilung möglich.

Mit IBM cloudMatrix ist es dem Unternehmen gelungen, ein langfristiges IT-Servicebereitstellungsmodell (für die nächsten 5–10 Jahre) einzurichten, das Kunden kostengünstig schnelleren und sichereren Zugriff auf benötigte Services bietet und einen sicheren, von der IT-Abteilung zugelassenen Katalog zur Verfügung stellt.

Komplexe Lösungen – einfach verfügbar

Die Cloud hat die Technologielandschaft radikal verändert – IBM gehört dabei zu den Pionieren des Wandels.

IBM cloudMatrix hilft Unternehmen dabei, ein neues Hybrid IT-Betriebsmodell unter Verwendung verschiedener Quellen zu implementieren. Mit dem Self-Service-Store, dem dynamischem Marktplatz und der kontinuierlichen Bereitstellungsengine von IBM cloudMatrix können Unternehmen die Nutzung von IT-Services personalisieren sowie die Bereitstellung vereinheitlichen. IBM cloudMatrix unterstützt IT-Abteilungen in Unternehmen dabei, bahnbrechende Ergebnisse zu erzielen – durch:

- Eine Beschleunigung der Bereitstellung von Tagen auf wenige Minuten
- Eine Verringerung der Infrastruktur- und Betriebskosten
- Eine Steigerung der Agilität mithilfe eines automatisierten Self-Service-Modells, das individuelle Bestellungen ermöglicht

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter <https://ibm.biz/brokerageservices>



© Copyright IBM Corporation 2016

IBM Deutschland GmbH
IBM-Allee 1
71139 Ehningen
ibm.com/de

IBM Österreich
Obere Donaustraße 95
1020 Wien
ibm.com/at

IBM Schweiz
Vulkanstrasse 106
8010 Zürich
ibm.com/ch

Hergestellt in den Vereinigten Staaten von Amerika,
Mai 2016

IBM, das IBM Logo, ibm.com und Gravitant sind Marken der International Business Machines Corporation in vielen Ländern weltweit. Weitere Produkt- und Servicennamen können Marken von IBM oder anderen Unternehmen sein. Eine aktuelle Liste der IBM Marken finden Sie auf der Webseite „Copyright and trademark information“ unter ibm.com/legal/copytrade.shtml

Dieses Dokument ist aktuell am Datum der Veröffentlichung und kann von IBM jederzeit ohne Vorankündigung geändert werden. Dieses Dokument ist aktuell am Datum der Veröffentlichung und kann von IBM jederzeit geändert werden. Nicht alle Angebote sind in jedem Land verfügbar, in dem IBM vertreten ist.

DIE INFORMATIONEN IN DIESEM DOKUMENT WERDEN „OHNE GEWÄHR“ UND OHNE AUSDRÜCKLICHE ODER IMPLIZITE GEWÄHRLEISTUNG ZUR VERFÜGUNG GESTELLT, EINSCHLIESSLICH DER IMPLIZIERTEN GEWÄHRLEISTUNG FÜR HANDELBARKEIT ODER DIE EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ODER DIE NICHTVERLETZUNG DER RECHTE DRITTER.

Für IBM Produkte gelten nur die Gewährleistungen gemäß den AGB der Vereinbarungen, nach denen sie bereitgestellt werden.

Erklärung zum Sicherheitsverfahren: Die Sicherheit von IT-Systemen beinhaltet den Schutz von Systemen und Daten durch Verhinderung, Erkennung und Abwehr von unbefugten Zugriffsversuchen (die interner oder externer Art sein können). Unbefugte Zugriffe können dazu führen, dass Daten manipuliert, zerstört oder widerrechtlich entwendet werden. Zudem ist eine Beschädigung oder missbräuchliche Nutzung der Systeme möglich, einschließlich Angriffen auf andere Systeme. Kein IT-System oder IT-Produkt sollte als vollkommen sicher betrachtet werden. Kein Produkt und keine Sicherheitsmaßnahme kann unbefugte Zugriffe immer verhindern.

IBM Systeme und Produkte basieren auf einem umfassenden Sicherheitsansatz, der zwingend zusätzliche Betriebsabläufe vorschreibt und möglicherweise andere Systeme, Produkte oder Services voraussetzt, um maximale Effektivität bieten zu können. IBM garantiert nicht, dass Systeme und Produkte sicher vor dem böswilligen oder illegalen Verhalten Dritter sind.



Bitte der Wiederverwertung zuführen